

„Lachen ist die *anste*

SCHMÄHRBRÜDER.
Comedian Alex
Kristan, LASK-Trainer
Toni Polster, Internist
Dr. Roman F. Szeliga.



PROMIS IN DER PRAXIS. Alex Kristan parodiert Toni Polster im Programm *„Ärztlich willkommen“*. Ein Patienten-Gespräch der anderen Art.

Comedian Alex Kristan und LASK-Trainer Toni Polster verbindet mancherlei: Sie schätzen den Fußball und klingen gleich. Zumindest, wenn sich Stimmenimitator Kristan im aktuellen Kabarettprogramm *„Ärztlich willkommen“* nebst Herbert Prohaska, Hans Krankl oder Herbert Grönmeyer auch den parodiertesten österreichischen Sportler der Neuzeit vornimmt. Sein Bühnenpartner ist der Arzt Roman F. Szeliga, Mitbegründer der CliniClowns. Wir brachten die drei zueinander: die Kabarettisten und den kauzigen Gegenstand ihrer Huldigungen.

NEWS: Herr Polster, Sie gelten als Prominenter, den Stimmenimitator Alex Kristan besonders häufig parodiert, wie zuletzt in seinem neuen Kabarett. Können Sie darüber lachen?

Polster: Nur die Großen wer-

„Der Österreicher neigt generell zum Raunzertum.“

Alex Kristan

den parodiert. Ich komme unterm Strich eh ganz sympathisch weg.

NEWS: Worunter leidet Patient Polster in Ihrem Programm, Herr Kristan?

Kristan: Explizit an gar nichts. Es gibt eine Kunstfigur: den Herrn Doppler, ein Tri-Schizophrener. Er verkörpert gleichzeitig Herbert Prohaska, Andi Herzog und Toni Polster, so dass der Arzt nie weiß, mit wem er es gerade zu tun hat.

Szeliga: Nach dieser Nummer brauche ich meist selbst einen Arzt.

NEWS: Wie kommt ein Arzt überhaupt zum Kabarett?

Szeliga: Ich habe die CliniClowns gegründet.

Kristan: Nach drei Kunstfehlern kann man nichts anderes mehr machen.

Szeliga: Alex Kristan und ich haben uns bei gemeinsamen Moderationen kennen gelernt

und beschlossen, ein Programm zu machen, in dem Gesundheit und Humor im Mittelpunkt stehen.

NEWS: Sind Prominente die anspruchsvolleren Patienten?

Szeliga: Sie denken, dass alles schneller gehen muss als bei anderen. Eine Grippe dauert nun mal eine Woche, ob prominent oder nicht.

NEWS: Spricht das Programm auch die viel beklagte österreichische Wehleidigkeit an?

Kristan: Ich glaube eigentlich, dass die Leute viel zu selten zum Arzt gehen.

Szeliga: Lachen ist gesund. Das ist unsere Botschaft.

Kristan: Es gibt Untersuchungen, die belegen, dass jeder

steckendste Krankheit'

vierte Österreicher im Laufe eines Jahres an einer psychischen Störung leidet.

Polster: Was er unterm Strich sagen will: Es sollte eigentlich jeder, jeden Tag, in sein Programm gehen, wenn er gesund bleiben will. Oder unter mir Spieler sein.

NEWS: Lachen die Österreicher zu wenig?

Kristan: Definitiv! Der Österreicher neigt generell zum Raunzertum. Lachen ist die ansteckendste Krankheit.

Szeliga: Die schönste Turnübung ist es, sich selbst auf den Arm zu nehmen.

NEWS: Herr Polster, Sie gelten stets als humorvoller Gast bei Veranstaltungen. Wieso sieht

man Sie zuletzt so selten in der Gesellschaft?

Polster: Es ist eine Gratwanderung. Wenn man sich viel im Benefizbereich engagiert, entsteht schnell der Eindruck, man sei dauernd unterwegs. Ich bin jetzt dort, wo ich hingehöre: beim Fußball. Ich wollte nicht verlugnern. Nach meinem eigenen Empfinden bin ich da an der Kippe gestanden.

NEWS: Inwiefern?

Polster: Die Lugners haben mittlerweile eine eigene Dimension entwickelt. Die laden sich schon selbst zu Veranstaltungen ein, fotografieren sich mit Promis und schicken die Bilder dann unaufgefordert an die

Presse weiter. Das ist krank.

NEWS: Ist Richard Lugner parodieren wert, Herr Kristan?

Kristan: Das wäre eine Parodie von der Parodie.

NEWS: Gibt es Prominente, die auf Ihre Imitationen empfindlich reagieren?

Kristan: Bisher nicht. Mir ist es wichtig, dass ich oberhalb der Gürtellinie bleibe. Ich will niemanden persönlich angreifen. Solange die „Opfer“ selbst über sich lachen können, bin ich zufrieden.

SANDRA KARTIK

„Ärztlich willkommen“ on Tour



NÄCHSTE TERMINE: Alex Kristan (l., als Niki Lauda) imitiert seine geliebte Klientel, Bühnenpartner Dr. Roman F. Szeliga hat die richtige Medizin zur Hand.
16. 5.: Stadttheater Wallfischgasse, Wien
22., 23., 27. 6.: Orpheum Wien

MEHR
NEWS



MABA HAUS
massiv bauen

MABA HAUS - das Haus einer Generation von heute, in der die Familie oft erst spät komplett ist. Mit optimalem Schall- und Brandschutz durch wertstabile Massivbauweise. Und voller Flexibilität für jede Lebenslage. Errichtet als energiebewusstes Niedrigenergie- oder Passivhaus mit natürlichen Baustoffen.

Mehr unter der **MABA HAUS Hotline 0800 809 810** und auf **www.mabaha.us.at**